

Together in Future

Naruto und Yondaime

Von Kitaya

Kapitel 4: Vater und Sohn. Doch nicht!?

Together in Futur

Zuerst möchten wir euch für die lieben Kommiss danken. Wir werden ab jetzt versuchen häufiger zu schreiben. Viel Spaß bei diesem Kappi =)

.....

4.Kapitel: Vater und Sohn. Doch nicht!?

„Vater????“ fragten Sakura und Tsunami erschrocken.

Naruto und Minato wechselten schnelle Blicke. Keiner wusste so recht was er sagen sollte. Doch dann ergriff Naruto das Wort:

„WAS? Der Yondaime mein Vater? Nein wie kommst du denn da drauf Tazuna?“ fragte er eilig.

Er wartete jetzt das Minato auch etwas dazu sagte, aber der war immer noch kreidebleich im Gesicht und bewegte sich keinen Zentimeter.

Durch einen heftigen Stoß in die Seite, den ihn Naruto verpasste, kam er wieder zu sich.

„Aua, Naruto was sollte da...?“ Weiter kam er nicht denn er schaute genau in Sakuras und Tsunamis verdutzte Gesichter.

„Sag was!“ zischte Naruto Minato zu.

Genannter stotterte nun vor sich hin.

„Ääähhh... eeehhmm...“

Ein weiterer heftiger Schlag von Seitens Naruto und der blonde Hokage fing sich wieder.

„Ehhh? Dieser Junge? Mein Sohn? Niemals! Der sieht mir ja nicht mal ähnlich (xD). Und außerdem ist er Rotzfrech.“

Jetzt sah Naruto Minato sauer an.

„So übertreiben solltest du dann auch wieder nicht.“ knurrte Naruto seinem größerem Ebenbild leise zu.

„Oh entschuldige!“ sagte dieser jetzt noch leiser als Naruto.

Dann guckten sie wieder Sakura, Tsunami und dessen Vater an und lachten mit dem breitesten und falschesten Grinsen das sie drauf hatten.

Die waren jetzt noch Verwirrter als vorher, da sie ja alles mitbekommen hatten. Nach einer kurzen Pause ergriff Tsunami die Initiative um Minato und Naruto aus deren misslichen Lage raus zuhelfen.

„Uuhhmm... das Essen ist fertig. Wir können später weiter reden, okay?“

Die aufmerksamen Augen lagen jetzt nicht mehr auf den beiden Blondhaarigen sondern auf Tsunaim, die die beiden jetzt anlächelte. Alle waren erstaunt. Sie hatten gar nicht gemerkt das schon so viel zeit vergangen war.

Tazuna aber wollte sich gerade wieder an die beiden, jetzt etwas entspannter da sitzenden blonden Männer, richten, doch Tsunami unterbrach ihn wütend:

„Vater wir wollen jetzt essen. Lass die beiden gefälligst in Ruhe.“

Nachdem sie fertig gesprochen hatte, lächelte sie wieder ganz lieb.

„Irgendwie ist sie mir in diesem Moment unheimlich.“ flüsterte Naruto Minato unauffällig zu. Der andere nickte nur, immer noch mit einem nervösen Lächeln an Tsunami gerichtet.

Alle setzten sich an den Tisch und aßen. Es war leise. Jeder hing seinen eigenen Gedanken nach.

Naruto und Minato waren froh das jetzt keiner mehr etwas über die Vater-Sohn-Geschichte wissen wollte; Sakura sprach kein Wort das sie über das eben gesagte nachdachte und Tazuna war nervös da die Augen seiner Tochter immer noch auf ihn gerichtet waren.

Dann durchbrach Naruto die etwas zu lang anhaltende Stille.

„Tazuna? Was ist denn jetzt eigentlich mit deiner Brücke?“

„Ooh danke Naruto, die hätte ich jetzt schon fast wieder vergessen. Mmmmh wie wärs wenn wir heute noch, nein am besten gleich nach dem Essen, anfangen sie weiter zu sanieren? Und du hilfst doch sicher mit Naruto, nicht wahr?“ sagte Tazuna.

Naruto überlegte kurz, antwortete dann aber mit einem Ja.

„Gut, und ich werde dann so lange die Mission beenden die Tsunade-sama uns gegeben hat. Naruto kann ja Kage-Bunshin no Jutsu und er hat auch mehr Ausdauer als ich. Außerdem kann ich viel besser alleine Informationen besorgen. Naruto stört dabei eh nur.“ Sagte Sakura grinsend.

Naruto sah Sakura beleidigt an, sagte aber nichts weiter.

„Na dann kanns ja losgehen.“ Sagte ein erfreuter Brückenbauer.

Alle lächelten kurz (außer Naruto der schmolte gerade ^-^) und Minato war froh das keiner mehr auf die vorhin aufgeworfene Frage einging.

Also machten sich Tazuna und die beiden Blonden auf den Weg zu Brücke.

Naruto schmolte immer noch und wiederholte Sakuras Worte immer und immer wieder in seinem Kopf: „Ich bin besser als du, der stört sowieso nur!“

Als sie an der Brücke ankamen, sagte Tazuna:

„Nun gut, Minato. Du weißt was zu tun ist.“

Minato formte ein wohl bekanntes Fingerzeichen und es standen 100 Kage-Bunshins um ihn herum.

„Und nun du Naruto.“ sagte Tazuna.

Naruto folgte dem Beispiel des Hokagen, beschwor 200 Bunshins und wartete auf Anweisungen.

Während Tazuna Naruto erklärte was gemacht werden muss, schaute Minato seinen

Sohn stolz an.

„Also stimmt es doch was Tazuna erzählt hat. Und wenn er mit 12 schon 100 Klone erschaffen konnte, wozu ist er dann heute fähig? Diese 200 Kage-Bunshins scheinen ihn noch nicht mal mehr was auszumachen während ich schon jetzt merke wie mein Chakra weniger wird. Naruto wozu bist du noch alles fähig. Andererseits... wie kann mein Sohn besser sein als ich. Das kann doch eigentlich gar nicht sein. Ich bin älter als er und außerdem war ich Hokage!“

Als sich Tazuna und Naruto an Minato wanden waren sie verwirrt denn sie sahen wie sich sein vorher stolzer Blick in einen immer wütenderen verwandelte.

„Minato-san,“ fragte Tazuna vorsichtig, „ist alles in Ordnung?“

Das holte den blonden Mann wieder zurück.

„Was? Nein,... alles in Ordnung Tazuna-san. Was wollten sie?“

„Wir sollten anfangen. Wir wollten doch heute Abend noch zurück nach Konoha, Hokage-sama.“ meinte Naruto nur. Und fügte grinsend hinzu:

„Sie sollten ein paar ihrer Bunshins auflösen Minato-sama. Sie sehen jetzt schon ein wenig erschöpft aus. Für den Rückweg nach Konoha brauchen Sie auch noch etwas Kraft.“

Immer noch grinsend liefen Naruto und seine Bunshins weg und fingen an zu arbeiten. Minato fluchte vor sich hin, hielt sich aber an Narutos Worte und löste 50 seiner Klone auf. Dann fing auch er an zu Arbeiten.

Als es dämmerte hatten sie alle Sanierungen abgeschlossen und gingen zurück.

Bei Tazunas Haus angekommen warteten auch schon Sakura und Tsunami auf die drei Arbeiter warteten.

„Da seit ihr ja endlich. Ich bin schon seit Stunden wieder da. Ich habe auch schon einen Brief an Tsunade-sama geschickt. Zur Vorwarnung. Außerdem war ich so frei und habe eure Sachen gepackt, damit wir gleich los können.“ Sagte Sakura zu den beiden Blondenen als sie eintraten.

Als sie zu Minato blickte wurde ihr Blick etwas besorgt.

„Eeehhh... Minato-sama? Geht es ihnen gut? Wollen sie sich vielleicht noch etwas ausruhen bevor wir losgehen? Wir können auch noch etwas warten.“ sagte Sakura.

Minato, der den forschenden Blick Narutos bemerkte, schüttelte seine Müdigkeit ab, stellte sich gerade hin und sagte:

„Nein. Nein, Sakura-san, mir geht's gut.... Von mir aus können wir los.“

Doch als die Blicke von ihm anfielen sackte Minato zusammen und seufzte erschöpft: , Wie schafft das Naruto nur? Ich bin schon nach 50 Kage-Bunshin so geschafft und er schafft 200 Bunshins und steht immer noch aufrecht da, er sieht kein bisschen müde aus.‘

Trotz seiner Müdigkeit verabschiedeten sich die drei von Tazuna und seiner Tochter und machten sich auf den Weg Richtung Konoha.

Der Rückweg verlief ohne Probleme.

Als sie schon fast in Konoha waren richtete sich Sakura an Minato.

„Also... sie haben ja heute morgen erzählt das ihr Bruder Konoha verraten hat.

Warum... wenn ich fragen darf?“ fragte Sakura. Diese war nun rot angelaufen als sie bemerkte wie persönlich diese Frage war.

Nun wurde auch Naruto aufmerksam und hörte zu.

Minato antwortete nicht gleich. Nach ein paar Minuten antwortete er dann aber doch.

„Arashi war schon immer neidisch auf mich gewesen. Trotzdem haben wir uns immer super verstanden. Nur... Unsere Eltern haben mich bevorzugt obwohl er der ältere von uns beiden war. Unsere Eltern haben immer wenn er etwas von ihnen wollte, und sie gerade mit mir beschäftigt waren, gesagt: ‚Arashi, nicht jetzt. Siehst du nicht das wir gerade beschäftigt sind?‘. Bis er es dann nicht mehr aushalten konnte und fragte warum sie ihn denn immer ignorieren würden und mir mehr Aufmerksamkeit schenken würden. Darauf kam die Antwort von unseren Eltern: ‚Du bist der ältere. Du müsstest es verstehen. Die kleinen brauchen halt mehr Aufmerksamkeit als die älteren.‘

Nach diesen Worten waren unsere Eltern in seinen Augen gestorben. Als ich älter wurde gab ich Arashi sogar Recht. Bei Zwillingen gibt es theoretisch keinen älteren. Doch unsere Eltern haben Arashi immer so behandelt als sei er 5 Jahre älter als ich und nicht nur 5 Minuten. Aber nicht nur unsere Eltern haben ihn so behandelt, auch unser Klan, sogar einige ältere Menschen aus dem Dorf.

Dann kam der Tag an dem wir volljährig wurden. Das war der letzte Tag an dem ich ihn gesehen habe, denn am Tag nach unserem Geburtstag war er verschwunden. Das nächste Mal habe ich ihn dann vor 16 Jahren gesehen. Beim Kyuubiangriff. Wo er meinen Platz einnahm....“

Betrübt schaute Minato zu Boden.

„Sie hatten einen Klan Minato-sama?“ fragte Sakura vorsichtig weiter.

„Ja... aber ich denke er wurde durch Kyuubi ausgelöscht.“

„Und wissen Sie warum ihr Bruder sich dann trotzdem für Konoha geopfert hat obwohl ihn das Dorf so behandelt hat?“

„Nein... das kann ich dir leider nicht beantworten. Ich habe nämlich keine Ahnung....“

Damit war das Gespräch beendet und bis sie in Konoha ankamen sagte keiner von ihnen mehr ein Wort.

Am Tor von Konoha angekommen wurde Minato etwas flau im Magen.

‚Was werden die Dorfbewohner sagen? Oder wichtiger.... Was wird Tsunade sagen.‘

Bei seinem letzten Gedanken lief es ihm Eiskalt den Rücken runter. Er schüttelte sich.

„Ich habe ihren Besucherpass, Minato-sama. Wir können nun zu Tsunade-sama gehen.“ sagte Sakura.

‚Ich habe gar nicht gemerkt das sie weg gegangen ist.‘ dachte sich der blonde Hokage und folgte den beiden Genins.

Als sie durch das Dorf gingen wurden sie von allen Bewohnern sie vorbei kamen komisch angesehen. Man konnte sogar Geflüster hören:

„Ist das etwa...“

„Der Typ da drüben sieht aus wie der Yondaime Hokage.“

„Yondaime? Nein er ist doch Tot.“ Und vieles mehr.

Doch die drei ließen sich nicht von ihrem Weg abbringen.

Am Hokage Turm angekommen, gingen sie schnell rein und hoch zum Büro der Hokage.

Bevor sie aber hineingelassen werden konnten, mussten sie sich bei Shizune melden.

„Hey, Shizune-nee-chan.“ rief Naruto ihr entgegen.

„Ah Naruto-kun, Sakura-san wie war die Mission?“

Naruto antwortete ihr:

„Oh sie war okay... und wir haben sogar wen mitgebracht. .“ und schob Minato, der sich hinter seinem Rücken verbarg, weiter nach vorne.

„Wirklich? Wer...?“ Als Shizune erkannte wer nun vor ihr stand wurde ihr Gesicht kreidebleich.

„Yon...daime?“

„Shizune-chan. Man hast du dich verändert. Aber wer würde das nicht nach 16 Jahren.“

Sagte ein nun verlegener Minato.

Nach diesen Worten wurde Shizune ohnmächtig.

„Oh man. Ich hoffe es reagieren nicht alle so.’

.....

Kitaya; So hier ist es unser neues Kapitel!

LikeAGeisha; Ich hoffe es war schnell genug =) -Außer Atem sei-

Naruto: Nein fand ich nich

LikeAGeisha und Kitaya: NARUTO!! -Blitze aus den Augen komm-

Naruto: -schluck-

Der nächste Teil ist leider nicht Jugendfrei xD

Sakura: -seufz- Naruto du treibst es auch immer auf die Spitze.

Minato: Ääähhh Sakura? Sollten wir ihm nicht helfen?

Sakura: -kurz überleg- Nein er hats verdient.

Minato; Okay..... -sweetdrop-

Im Hintergrund

Naruto: Aaahh Hilfe..... -wegrenn-

Wir: NARUTO BLEIB STEHEN!

Bei Sakura und Minato

Sakura; Ich denke das dauert noch ne Weile.

Minato: Ääh ja....

Sakura und Minato: -lieb guck- Wir bitten um Kommis